

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Stadtallendorf

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft (KAP) ist im Berichtsjahr unverändert als Finanzholding in den Marktsegmenten *engineered products* und *classical textiles* tätig gewesen.

Gemäß unserer strategischen Ausrichtung hin zu einer nachhaltigen Fokussierung auf technisch anspruchsvolle Produkte, hat sich der Anteil unseres Segments *engineered products* weiter vergrößert und beträgt nunmehr 79,2 % des Gesamtumsatzes.

Im Geschäftsjahr 2007 haben sich unsere Tochtergesellschaften Mehler Aktiengesellschaft und Synteen & Lückenhaus Textil-Technologie GmbH, die mit ihren jeweiligen Beteiligungen vornehmlich im Bereich *engineered products* tätig sind, erfreulich entwickelt. Nachdem die in den letzten Jahren eingeleiteten Restrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden, stieg die Ertragskraft dieser Gesellschaften eindrucksvoll.

Unsere südafrikanischen Tochtergesellschaften im Bereich *classical textiles* haben währungsbedingt einen deutlichen Umsatzrückgang verzeichnet. Hier müssen wir eindeutig konstatieren, dass die Wachstumsmöglichkeiten begrenzt sind. Bei der Stöhr & Co. Aktiengesellschaft, die überwiegend im Kammgarngeschäft tätig ist, haben wir uns bewusst von unrentablen Umsätzen getrennt. Die Ergebnissituation in diesem Bereich ist weiter nicht zufrieden stellend. Wir haben daher beschlossen im I. Quartal 2008 unsere Spinnerei in Mönchengladbach zu schließen. Der damit in Zusammenhang stehende Sozialplan hat uns einmalig mit 1,3 Mio. € belastet.

Der Vorstand hat in den letzten Wochen des Berichtsjahres die gedrückte Stimmung an den Aktienmärkten zum Aufbau eines Wertpapierportfolios genutzt. Die Anlage erfolgte in Aktien des DAX 30 sowie des Euro-Stoxx 50.

Unsere Erwartungen an das Berichtsjahr sind durch die tatsächliche Entwicklung bestätigt worden.

Wirtschaftliches Umfeld, Konjunkturentwicklung 2007

Internationale Wirtschaftsentwicklung

Die moderate Abschwächung der Wirtschaftsdynamik in den Industrieländern hält vor dem Hintergrund der amerikanischen Immobilienkrise sowie der anhaltenden Turbulenzen an den Finanzmärkten auch im laufenden Geschäftsjahr an. Der Composite Leading Indicator, der Frühindikator der OECD, ging im November erneut leicht zurück und zeigt weiterhin eine bevorstehende Abschwächung des Wachstums in den OECD Ländern an. Die Schwellenländer befinden sich hingegen noch auf einem soliden Wachstumspfad. Insbesondere China und Brasilien wachsen anhaltend dynamisch.

Neben den Finanzmarkturbulenzen bestehen weitere Risiken für die Weltwirtschaft. Die Rohölpreise verharren auf hohem Niveau und reagieren besonders sensibel auf politische und ökonomische Faktoren. Daneben bestehen die Wechselkursrisiken fort.

Der Euro befindet sich gegenüber dem US-Dollar weiterhin auf einem hohen Niveau.

In den USA wird sich die Konjunktur 2008 weiter abkühlen. Ursache hierfür ist vor allem die Krise am Hypothekenmarkt. Die Arbeitslosenquote hat sich im Dezember auf 5 % erhöht und erreicht damit den höchsten Stand seit November 2005. Der für das US-Wachstum wichtige private Konsum ist unter Druck.

In Japan nimmt die Unsicherheit über die weitere Konjunkturentwicklung zu. Die Dynamik der japanischen Wirtschaft hat seit Sommer 2007 an Kraft verloren. Die japanische Regierung hat ihre Prognosen für das laufende Haushaltsjahr bis Ende März von 2,0 % auf 1,3 % gesenkt.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euro-Raum setzte im 3. Quartal 2007 mit einem Anstieg des realen BIP um 0,8 % gegenüber dem Vorquartal ihren Wachstumskurs fort. Wachstumsmotor waren in gleicher Höhe die privaten Konsumausgaben und die Bruttoanlageinvestition. Für das Gesamtjahr 2007 wird voraussichtlich, wie in der Herbstprognose der europäischen Kommission vorhergesagt, ein Wachstum von 2,6 % erreicht werden.

Angesichts der zu erwartenden Konjunkturabschwächung in den USA und der weiterhin hohen Öl- und Rohstoffpreise sowie des anhaltenden starken Euros gegenüber dem Dollarraum wird sich das wirtschaftliche Wachstum im Jahr 2008 voraussichtlich verlangsamen.

Auch die konjunkturellen Frühindikatoren deuten in der Tendenz auf eine eher moderate Wachstumsabschwächung hin.

Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2007 erneut kräftig gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich preisbereinigt um 2,5 %, nach einem Wachstum von 2,9 % im Vorjahr. Die Zahl der Beschäftigten stieg um 649.000 oder 1,7 % auf 39,7 Mio. im Jahresdurchschnitt.

Der Staatssektor wies 2007 erstmals seit der Wiedervereinigung einen ausgeglichenen Finanzsaldo auf und der Aufschwung hat sich trotz Anhebung der Mehrwertsteuer kräftig fortgesetzt. Auch belastende Faktoren aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld wie gestiegene Ölpreise, Abschwächung des US-Dollars, die Immobilienkrise in den USA sowie die Finanzmarkturbulenzen im abgelaufenen Jahr konnten diesen Trend nicht brechen.

Interne und externe Antriebskräfte für die deutsche Wirtschaft sind weiterhin vorhanden. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich der Aufschwung der deutschen Volkswirtschaft weiter fortsetzt, sich das Expansionstempo angesichts der belastenden Faktoren aber etwas abschwächt.

Die Aussichten für die weitere Entwicklung haben sich mit der Belebung der Bestelltätigkeit sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Bauhauptgewerbe wieder merklich aufgehellt. Impulse kamen gleichermaßen von der Inlands- als auch von der Auslandsnachfrage.

Lediglich die Belebung des privaten Konsums kommt bislang nur stockend voran. Der beschleunigte Preisanstieg, insbesondere bei Mineralölerzeugnissen und Nahrungsmitteln, belastete die Entwicklung und wirkte sich auch auf die Stimmung der Verbraucher sowie die der Unternehmen aus. Eine spürbare Belebung des privaten Konsums bleibt jedoch wahrscheinlich, da die Beschäftigung weiterhin zunimmt, höhere Tariflohnabschlüsse allmählich durchschlagen und die Arbeitnehmerhaushalte zudem durch die Senkung des Beitragssatzes in der Arbeitslosenversicherung entlastet werden. Weiter entlastend kommt hinzu, dass die Teuerungsraten im Jahresverlauf abnehmen werden.

Die Belebung am Arbeitsmarkt setzt sich, gestützt auf den konjunkturellen Aufschwung, bis zuletzt ungebremst fort. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im November, getragen von der Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, um saisonbereinigt 36.000. Insgesamt waren 40,3 Mio. Personen beschäftigt, 624.000 mehr als vor einem Jahr. Insgesamt waren im Dezember 3,4 Mio. Personen arbeitslos gemeldet. 602.000 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote verblieb im Dezember bei 8,1 %.

Die Exportentwicklung bleibt tendenziell positiv, verlief aber im Jahr 2007 angesichts der Abschwächung der Weltwirtschaft und der Preiseffekte der Euro-Aufwertung weniger dynamisch als im Vorjahr.

Der Preisauftrieb bei den Verbraucherpreisen hat im Herbst spürbar zugenommen. Zuletzt ging die Inflation von 3,1 % im November auf 2,8 % im Dezember zurück.

Rahmenbedingungen Textil- und Bekleidungsindustrie

Die mittelständisch strukturierte deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie ist nach dem Ernährungsgewerbe die zweitgrößte Konsumgüterbranche in Deutschland. Sie befindet sich jedoch seit über 30 Jahren in einem anhaltenden Strukturwandel, der dazu führt, dass die Zahl der Unternehmen und Beschäftigten seit Jahren rückläufig ist.

Mit ca. 10,0 Mrd. EUR Umsatz betrug der Anteil am Umsatz des verarbeitenden Gewerbes im 1. Halbjahr 2007 nur noch rund 1,3 %. Der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie ist es gelungen, in den letzten 36 Jahren ihre Exportquote von 10,5 % auf 42,4 % zu erhöhen.

Inzwischen haben technische Textilien, denen wir zukünftig das größte Wachstumspotential beimessen, einen Marktanteil von über 40 % erreicht. Sie machen die Textilindustrie unabhängig gegenüber kurzfristigen Nachfrageschwankungen im modischen Bereich.

Perspektiven

Das erste Halbjahr 2007 brachte der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie ein überwiegend zufriedenstellendes Wachstum. Insbesondere der Auftragseingang, der Umsatz, die Produktion und der Außenhandel haben dazu beigetragen.

Dennoch konnte die deutsche Textil- und Bekleidungsbranche den Trend einer rückläufigen Beschäftigung nicht stoppen. Die Verlagerung von Produktion und Arbeitsplätzen ins Ausland und der Wettbewerbsdruck internationaler Anbieter hielten unvermindert an.

Der WTO Beitritt Chinas hat diesem bisher schon sehr wichtigen und preisaggressiven Akteur am Weltmarkt wesentlich bessere Zugangsbedingungen zu den Märkten der WTO-Mitglieder und damit auch der Industriestaaten ermöglicht. Der Konkurrenzdruck durch chinesische Waren auf In- und Auslandsmärkten hat erheblich zugenommen.

Um den Importdruck zu beschränken hatten sich die Europäische Union und China in 2005 auf die Wiedereinführung von Quoten bei den wichtigsten Textilkategorien bis Ende 2007 geeinigt. Für 2008 sind lediglich Einfuhrüberwachungsverfahren ohne Quoten vorgesehen.

Die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie wird sich in diesem Umfeld auf ihre besonderen Stärken und die Weiterentwicklung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit konzentrieren müssen. Neben den sich dynamisch entwickelnden neuen Märkten der erweiterten Europäischen Union sehen wir gute Chancen für gewinnbringende Engagements, vor allem im südamerikanischen und asiatischen Raum.

Im erweiterten Europa bestehen zusätzlich Chancen, Produktion und Absatz aussichtsreich zu gestalten, da Standortvorteile wie räumliche Nähe, kurze Lieferzeiten und die traditionell gewachsene Kooperation zwischen Lieferanten und Abnehmern im europäischen Raum, von der fernöstlichen Konkurrenz nicht alleine durch den Preisvorteil kompensiert werden dürften.

Branchenkonjunktur

Die Textilindustrie hat im ersten Halbjahr 2007 überwiegend Zuwächse zu verzeichnen. Die Bekleidungsindustrie entwickelt sich dagegen konjunkturell uneinheitlich.

Die Produktion in der Textilindustrie nahm im ersten Halbjahr 2007 um 2,4 % auf ein Volumen von 5,7 Mrd. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Der Umsatz stieg im gleichen Zeitraum leicht überproportional mit einem Plus von 3 %, er belief sich auf rund 5,9 Mrd. EUR. In der Bekleidungsindustrie dagegen setzte sich der Abwärtstrend der Produktion mit einer weiteren Abnahme in Höhe von 9,6 % auf 836 Mio. EUR fort. Hingegen stieg der Umsatz in diesem Zeitraum um 4,2 % auf 4,1 Mrd. EUR. Auch der Außenhandel der Bekleidungszeugnisse verzeichnete einen deutlichen Anstieg.

Die Zahl der Beschäftigten in der Textilindustrie verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresstand um 1,5 % auf 69.167 Arbeitnehmer, in der Bekleidungsindustrie ging die Beschäftigung gegen Ende des ersten Halbjahrs 2007 um 2,7 % auf 34.338 Arbeitnehmer zurück.

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von EUR 198,1 Mio. zum Vorjahresstichtag auf EUR 189,6 Mio. vermindert. Die Veränderungen der Aktivseite wurden durch folgende Sachverhalte beeinflusst.

Die Sachanlagen verminderten sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungen und Anlagenabgänge von EUR 2,6 Mio. auf EUR 1,3 Mio. Die Finanzanlagen verminderten sich im Wesentlichen durch Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 10,7 Mio. auf EUR 125,6 Mio.

Das Umlaufvermögen stieg von EUR 58,5 Mio. auf EUR 62,7 Mio. Dabei gingen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um EUR 44,9 Mio. zurück und die Position Wertpapiere stieg auf EUR 49,1 Mio. an.

Die Passivseite war von folgenden Veränderungen geprägt. Das Eigenkapital sank durch die Ausschüttung von EUR 5,8 Mio. von EUR 174,3 Mio. auf EUR 168,6 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund der Verkürzung der Bilanz von 88,0% auf 88,9 %.

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten wurden um EUR 3,9 Mio. zurückgeführt und betragen nunmehr EUR 18,8 Mio. Die gesamten Verbindlichkeiten sanken von EUR 23,4 Mio. auf EUR 20,6 Mio. Bereinigt um das Wertpapierkonto ergibt sich somit ein positiver Nettofinanzsaldo.

2. Finanzlage

Die zusätzlichen Finanzmittel aus der Rückführung von Finanzforderungen verbundener Unternehmen wurden zum Kauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens und zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten eingesetzt. Die Zahlung der Dividende erfolgte im Wesentlichen aus dem operativen Cashflow.

Es haben sich keine Vorfälle ereignet, die die Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen. Die zusätzlichen Darlehen an die südafrikanischen Tochtergesellschaften sollen im kommenden Jahr wieder zurückgeführt werden. Wir verfügen über ausreichende kurzfristige Kreditlinien unserer Banken. Grundsätzlich ist die KAP Beteiligungs-AG bestrebt eine möglichst hohe Eigenkapitalquote zu erreichen, um die Abhängigkeit von Fremdmitteln gering zu halten. Auf Grund der geringen Abhängigkeit von Fremdmitteln sehen wir die Finanzierung als langfristig gesichert an. Das Zinsänderungsrisiko ist nicht als Wesentlich anzusehen.

3. Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Betriebsergebnis um EUR 6,5 Mio. auf EUR -3,3 Mio. gesunken. Bereinigt um den Zuschreibungseffekt von Synteen Lückenhaus Textiltechnologie GmbH in Höhe von EUR 6,2 Mio. in 2006 ergibt sich eine Verschlechterung um EUR 0,3 Mio.

Das Finanzergebnis hat sich von EUR 5,8 Mio. um EUR 2,3 Mio. auf EUR 3,5 Mio. verschlechtert. Während die Erträge aus Ergebnisübernahmen um EUR 6,8 Mio. und das Zinsergebnis um EUR 1,5 Mio. zunahmen, stiegen die Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen um EUR 10,7 Mio.

Die Gesellschaft hat durch die Restrukturierung der vergangenen Jahre das operative Geschäft der Gesellschaften im Beteiligungsportfolio in beiden Segmenten weitgehend stabilisiert. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird sich künftig weiter verbessern.

C. Prinzipien der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

1. Vergütung des Vorstandes

Die Gesellschaft zahlt keine Vergütung an die Mitglieder des Vorstandes. Alle Vergütungen fallen bei den operativen Gesellschaften an.

2. Vergütung des Aufsichtsrats

Vergütungselemente

Neben dem Ersatz der Auslagen erhält der Aufsichtsrat eine Festvergütung. Eine erfolgsorientierte Vergütung ist nicht vorgesehen.

Aufsichtsratsvergütung im Geschäftsjahr 2007

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Jedes einfache Aufsichtsratsmitglied erhielt im Geschäftsjahr 2007 5.000 EUR, der Aufsichtsratsvorsitzende 7.500 EUR.

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen wurden durch Mitglieder des Aufsichtsrats auch im Jahr 2007 nicht erbracht. Entsprechend wurden keine zusätzlichen Vergütungen gewährt. Es entspricht vielmehr der Unternehmenspolitik und der Praxis, dass mit Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Vertragsbeziehungen eingegangen wer-

den, mit denen diese zur Erbringung von vergütungspflichtigen, persönlichen Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, verpflichtet werden.

D. Risikomanagement

Wir sind weltweit in dynamischen Märkten tätig, in denen wir uns Risiken und Chancen gegenüber sehen, die die unterschiedlichsten Ursachen haben. Unsere Aufgabe im Sinne einer verantwortungsvollen Unternehmensführung ist es, diese Chancen zu nutzen und die damit verbundenen Risiken kalkulierbar zu halten. Wir stützen uns dabei auf interne Managementinstrumente und diskutieren regelmäßig und intensiv die Chancen und Risiken der einzelnen Produkt- und Marktbereiche mit unseren Fach- und Führungskräften. Vorstand und Aufsichtsrat sind in diesen Prozess eingebunden. Stringente Delegation, mit einer klaren Regelung von Verantwortung und definierten Vorgaben eines gemeinsam verabschiedeten Handlungsrahmens garantieren, dass wir zeitnah Maßnahmen einleiten können, um negativen Entwicklungen entgegenzuwirken. Dieser Ablauf wird durch unser formalisiertes Berichts- und Planungssystem unterstützt. Die Informationen unseres Planungs- und Berichtssystems werden den relevanten Fach- und Führungskräften in den Unternehmen, sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Auf Basis dieser gesammelten Informationen werden die notwendigen Steuerungsmaßnahmen effizient eingeleitet. Unser Risikomanagementsystem wird ständig weiterentwickelt.

Unser Risikomanagementsystem erfüllt die Anforderung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Die Prüfung des Systems, einschließlich seiner Subsysteme, durch den Abschlussprüfer, stellt die Ordnungsmäßigkeit sicher und unterstützt diesen Entwicklungsprozess.

E. Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Unsere Unternehmen müssen sich mit ihren Produkten in den globalisierten Märkten neu positionieren, dies ist auch für die weitere Zukunft eine der größten Herausforderungen. Als Finanzholding im Konzern haben wir die Neupositionierung unserer Beteiligungsunternehmen vorangetrieben und das zu Beginn des Jahres 2007 attraktive Umfeld für Firmenverkäufe dazu genutzt das Beteiligungsportfolio aktiv umzustrukturieren.

Vor allem in den Bereichen *Automotive* und *Ballistik* müssen wir weit reichende Zusagen bezüglich der Qualität unserer Produkte machen. Durch die strengen Anforderungen in unserem Qualitätsmanagement sind die Risiken, die sich aus der Eingehung dieser Aufträge ergeben können, für uns zwar gering, aber nicht völlig auszuschließen. Insofern unterliegen wir zwar generellen Haftungsrisiken auch in anderen Bereichen, aus denen sich Schadensersatzansprüche ableiten lassen könnten, beherrschen aber auch diese durch die erwähnten Maßnahmen.

Gemeinsam mit den von uns beauftragten Beratungsgesellschaften beobachten wir die jeweiligen relevanten Rechtsvorschriften und Gesetzgebungsverfahren im Ausland. Rechtstreitigkeiten, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere finanzielle Lage haben, sind zurzeit weder im In- noch im Ausland anhängig oder angedroht.

Mit der Kontrolle von finanziellen Risiken, Liquiditäts-, Marktpreis- und Ausfallrisiken beschäftigen wir uns laufend. Als Finanzholding sorgen wir dafür, dass stets ausreichend flüssige Mittel vorhanden sind bzw. eine notwendige Finanzierung aus entsprechenden Kreditrahmen sichergestellt ist. Derivative Finanzinstrumente wie Zins- und Währungsswaps verwenden wir ausschließlich zu Sicherungszwecken. Zum Stichtag 31.12.2007 waren keine derivativen Finanzinstrumente vorhanden.

Das Wertpapierportfolio ist nicht vorhersehbaren Marktschwankungen unterworfen. Hierfür werden keine Kursicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Risikoerhebung für die KAP ergab, dass keine Risiken erkennbar sind, die im laufenden Geschäftsjahr noch in den folgenden Jahren den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

F. Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von TEUR 18.720 ist eingeteilt in 7.200.000 Stückaktien (§ 4 der Satzung). Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (§ 17 der Satzung).

Die Hauptversammlung vom 26. August 2005 beschloss, ein genehmigtes Kapital von EUR 9.360.000,00, welches den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. August 2010 ermächtigt, das Grundkapital einmalig oder mehrfach durch Ausgabe von bis zu 3.600.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht mit der Maßgabe einzuräumen, dass die Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) soweit die Kapitalerhöhung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen im Wege der Sacheinlage erfolgt. Über die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84 und 85 AktG. Gemäß § 5 der Satzung besteht der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Anzahl wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Für Satzungsänderungen sind die §§ 179 ff. AktG maßgeblich. Über Satzungsänderungen beschließt die Hauptversammlung (§119 Abs. 1, § 179 Abs. 1 AktG). Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas Abweichendes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst (§ 17 der Satzung).

G. Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Zum Stichtag bestanden folgende Beteiligungen an der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschritten haben:

DAUN & CIE. Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen mit einem Stimmrechtsanteil von 68,02%.

ATLAS Textilverwaltungs-GmbH mit einem Stimmrechtsanteil von 20,83%.

H. Abhängigkeitsbericht

In den Bericht gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand folgende Erklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

I. Nachtragsbericht

Die erfolgreiche Veräußerung der Mehler Technologies hat nicht nur unsere völlige finanzielle Unabhängigkeit gebracht, sondern auch Spielräume für Akquisitionen geschaffen. Wir haben mit Wirkung vom 1.1.2008 die Anteile an den betreffenden Gesellschaften verkauft und im Januar den vorläufigen Kaufpreis von EUR 162,8 Mio. vereinnahmt. Teile des Kaufpreises wurden sofort in die Akquisition der Geiger Fertigungstechnologie GmbH, Pretzfeld, einem Hersteller von hochpräzisen Metallteilen investiert.

Darüber hinaus wurde in den weiteren Aufbau des Wertpapierportfolios investiert.

J. Prognosebericht

Trotz der eher gedämpften Prognose für die weitere konjunkturelle Entwicklung gehen wir für die Gesellschaften der KAP Beteiligungs-AG weiter von einer positiven Geschäftsentwicklung für die Jahre 2008 und 2009 aus.

Die Märkte für technische Textilien wachsen weiter, so dass wir aufgrund unserer starken Position in den Teilmärkten für die Zukunft deutlich über der allgemeinen Wachstumsrate liegende Umsatzsteigerungen erwarten. Bei den Erträgen sehen wir eher eine Stabilisierung, allerdings auf unserem hohen Niveau.

In den Märkten für klassische Textilien erwarten wir einen weiteren Konsolidierungsbedarf in den Jahren 2008 und 2009.

Die Kapazitäten unserer Gesellschaften sind seit Beginn des Jahres befriedigend ausgelastet. In den baunahen Bereichen leiden wir weiter unter der schwachen Inlandsnachfrage. Um dem starken Kostendruck begegnen zu können liegt unser Hauptaugenmerk auf der Erhöhung der Produktivität an unseren osteuropäischen und deutschen Produktionsstandorten – Potentiale sehen wir und werden sie konsequent nutzen. Sorge bereiten uns der extrem starke Euro sowie die starke tschechische Krone.

Aufgrund der aktuellen Marktentwicklung erwarten wir eine niedrigere Bewertung des Wertpapierportfolios als zum Jahresende 2007. Die sich daraus ergebenden Wertänderungen sind aufgrund der großen erratischen Marktschwankungen nicht prognostizierbar.

Stadtallendorf, den 20. März 2008

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Der Vorstand

gez. Möller

gez. Göth

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft
35260 Stadtlendorf

Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVSEITE

	<u>Anhang</u>	<u>31.12. 2007</u>	<u>31.12. 2006</u>
		TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	(1)	1.297	2.622
II. Finanzanlagen	(1)	<u>125.638</u>	<u>137.004</u>
		<u>126.935</u>	<u>139.626</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	13.544	58.460
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens		49.149	24
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>2</u>	<u>1</u>
		<u>62.695</u>	<u>58.485</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(3)	<u>1</u>	<u>4</u>
		<u>189.631</u>	<u>198.115</u>

PASSIVSEITE

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	(4)	18.720	18.720
II. Kapitalrücklage	(4)	53.225	53.225
III. Gewinnrücklagen	(5)	54.476	54.476
IV. Bilanzgewinn	(6)	<u>42.148</u>	<u>47.893</u>
		<u>168.569</u>	<u>174.314</u>
B. Rückstellungen	(7)	<u>510</u>	<u>387</u>
C. Verbindlichkeiten	(8)	<u>20.552</u>	<u>23.414</u>
		<u>189.631</u>	<u>198.115</u>

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft
35260 Stadtallendorf

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	<u>Anhang</u>	<u>2007</u> TEUR	<u>2006</u> TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	(10)	2.079	7.122
2. Abschreibungen	(11)	1.332	1.684
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	<u>4.057</u>	<u>2.229</u>
4. Betriebsergebnis		-3.310	3.209
5. Finanzergebnis	(13)	<u>3.497</u>	<u>5.848</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(14)	187	9.057
7. Steuern	(15)	<u>172</u>	<u>1.415</u>
8. Jahresüberschuss		15	7.642
9. Gewinnvortrag		47.893	43.131
10. Gewinnausschüttung		<u>-5.760</u>	<u>-2.880</u>
11. Bilanzgewinn		<u><u>42.148</u></u>	<u><u>47.893</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2007
der
KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Stadtallendorf

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Die KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Stadtallendorf, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff HGB unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften in den §§ 264 ff HGB und für Aktiengesellschaften in den §§ 150 ff AktG erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2007 wurden entsprechend den für Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungsvorschriften aufgestellt.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 bis 50 Jahren berechnet. Dabei sind sowohl die lineare als auch - soweit steuerlich zulässig - die degressive Methode angewendet worden. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie sonstige Ausleihungen werden mit Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind jeweils mit den Nominalwerten angesetzt. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Das gezeichnete Kapital wurde gemäß § 283 HGB zum Nennbetrag angesetzt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen abzudecken.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Werte der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den am Bilanzstichtag tatsächlich in Anspruch genommenen Kreditbeträgen oder den Beträgen laut Bürgschaftsurkunden.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Aktiengesellschaft ist im Anlagengitter der Gesellschaft - Anlage 1 zum Anhang - dargestellt.

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft ist in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12. 2007 TEUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR	31.12. 2006 TEUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	0	3	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.161	0	55.141	0
Sonstige Vermögensgegenstände	3.381	648	3.316	0
	<u>13.544</u>	<u>648</u>	<u>58.460</u>	<u>0</u>

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich gemäß § 250 Abs. 1 HGB um eine Vorauszahlung, die den Aufwand des Folgejahres betrifft.

4. **Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage**

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von TEUR 18.720 ist eingeteilt in 7.200.000 Stückaktien. Die Kapitalrücklage beinhaltet das bei Ausgabe der Aktien über den Nennbetrag hinaus gezahlte Aufgeld.

Die Hauptversammlung vom 26. August 2005 beschloss, ein genehmigtes Kapital von EUR 9.360.000,00, welches den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. August 2010 ermächtigt, das Grundkapital einmalig oder mehrfach durch Ausgabe von bis zu 3.600.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht mit der Maßgabe einzuräumen, dass die Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) soweit die Kapitalerhöhung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen im Wege der Sacheinlage erfolgt. Über die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand.

5. **Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen resultieren aus Einstellungen aus den Jahresüberschüssen 1998 und 1999.

6. **Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 01. Januar 2007	€ 47.892.650,16
– Gewinnausschüttung	€ 5.760.000,00
+ Jahresüberschuss 2007	€ <u>15.303,55</u>
Stand 31. Dezember 2007	€ <u>42.147.953,71</u>

7. Rückstellungen

	31.12. 2007 TEUR	31.12. 2006 TEUR
Steuerrückstellungen	206	108
Sonstige Rückstellungen	304	279
	<u>510</u>	<u>387</u>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Beratungsaufwendungen, welche die Gesellschaft im Berichtsjahr in Anspruch genommen hat, sowie interne und externe Abschlusskosten.

8. Verbindlichkeiten

	<u>davon Restlaufzeit</u>			<u>davon Restlaufzeit</u>		
	31.12. 2007 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	31.12. 2006 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
- gegenüber Kreditinstituten	18.810	18.810	0	22.674	22.674	0
- aus Lieferungen u. Leistungen	67	67	0	23	23	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	1.666	1.666	0	708	708	0
- sonstige	9	9	0	9	9	0
	<u>20.552</u>	<u>20.552</u>	<u>0</u>	<u>23.414</u>	<u>23.414</u>	<u>0</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch ein Wertpapierdepot mit TEUR 15.913 besichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 455,96 enthalten.

9. Haftungsverhältnisse

In der Aktiengesellschaft bestehen Haftungsverhältnisse aus der gesamtschuldnerischen Haftung mit der Mehler Aktiengesellschaft für die Avalkreditlinie. Diese wurde zum 31.12.2007 in Höhe von TEUR 18.264 (Vorjahr TEUR 14.982) in Anspruch genommen. Des Weiteren bestehen Bürgschaften in Höhe von TEUR 448 (Vorjahr TEUR 413) gegen Dritte und von TEUR 9.950 gegen verbundene Unternehmen. Die gesamtschuldnerische Haftung aus dem Cashpool mit der Mehler Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2007 TEUR 22.819.

10. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position beinhaltet vor allem Kursgewinne (TEUR 1.131) sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 614).

11. Abschreibungen

Ausgewiesen sind ausschließlich Abschreibungen auf Sachanlagen.

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Aufwandsposition in Höhe von TEUR 4.057 (Vorjahr TEUR 2.229) sind u. a. Kursverluste von TEUR 2.743 (Vorjahr TEUR 387) sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 423 (Vorjahr TEUR 235) enthalten.

13. Finanzergebnis

	<u>2007</u> <u>TEUR</u>	<u>2006</u> <u>TEUR</u>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	14.522	5.435
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 3.896 (Vorjahr: TEUR 2.196)	4.051	2.206
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	23
Abschreibungen auf Finanzanlagen	10.664	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.391	1.056
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 15)	1.021	713
	<hr/>	<hr/>
	<u>3.497</u>	<u>5.848</u>

14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 187 (Vorjahr TEUR 9.057).

15. Steuern

Es handelt sich im Wesentlichen um Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 171 (Vorjahr TEUR 1.415).

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

16. **Vorstand**

Zu Vorstandsmitgliedern sind berufen:

Herr Dipl.-Kfm. Fried Möller

Kaufmann, Stadtallendorf, Deutschland, Vorstandsvorsitzender

Mandate:

- KAP Textile Holdings SA Ltd., East London, Südafrika ²⁾
- KAP International Holdings Ltd., Paarl, Südafrika ²⁾
- Technolen Technicky Textil, a. s., Lomnice nad Popelkou/Tschechien ²⁾

Herr Dipl.-Kfm. Ulrich Göth

Kaufmann, Künzell, Deutschland, Finanzvorstand

Von der Aktiengesellschaft wurden im Berichtsjahr keine Vorstandsbezüge gezahlt.

17. **Aufsichtsrat**

Zu Aufsichtsratsmitgliedern sind bestellt:

Herr Dipl.-Kfm. Claas E. Daun, Vorsitzender

Kaufmann, Rastede, Deutschland

Mandate:

- Stöhr & Co. Aktiengesellschaft, Mönchengladbach (Vorsitzender) ¹⁾
- Mehler Aktiengesellschaft, Fulda (Vorsitzender) ¹⁾
- Oldenburgische Landesbank AG, Oldenburg ¹⁾
- Steinhoff International Holdings Ltd., Johannesburg, Südafrika ²⁾
- Zimbabwe Spinners & Weavers Ltd., Harare, Simbabwe ²⁾
- KAP International Holdings Ltd., Johannesburg, Südafrika ²⁾

Herr Diplom-Volkswirt Karl-Georg Graf von Wedel

Kaufmann, Gödens/Sande, Deutschland

Mandate:

Stöhr & Co. Aktiengesellschaft, Mönchengladbach ¹⁾

Herr Michael Kranz

Rechtsanwalt/Steuerberater, Oldenburg, Deutschland

Mandate:

Keine weiteren Mandate

Herr Michael Kranz wurde ab dem 31. August 2007 in den Aufsichtsrat berufen.

Herr Wolfgang Riemer, stellvertretender Vorsitzender

Bankdirektor i. R., Wilhelmshaven, Deutschland

Mandate:

- DAUN & CIE. Aktiengesellschaft, Rastede ¹⁾
- Stöhr & Co. Aktiengesellschaft, Mönchengladbach ¹⁾
- Mehler Aktiengesellschaft, Fulda ¹⁾
- MECHANISCHE BAUMWOLLSPINNEREI & WEBEREI BAYREUTH AKTIENGESELLSCHAFT, Bayreuth ¹⁾

Die Amtszeit ist zum 31. August 2007 abgelaufen.

¹⁾ Mitgliedschaft in anderen gesetzlichen Aufsichtsräten

²⁾ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr betragen unverändert zum Vorjahr TEUR 18.

Sonstige Angaben

18. **Mitarbeiter**

Die KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

19. Honorar für den Abschlussprüfer

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer teilt sich wie folgt auf:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Abschlussprüfung	50	34
Steuerberatungsleistungen	43	9
Sonstige Leistungen	0	19
	<u>93</u>	<u>62</u>

20. Beteiligung nach § 20 AktG

Die DAUN & CIE. Aktiengesellschaft, Rastede, teilte uns mit Schreiben vom 25. April 2007 mit, dass der Stimmrechtsanteil gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20. April 2007 die Schwelle von 75 % unterschritten hat. Der Stimmrechtsanteil betrug an diesem Tag 68,02 %.

Mit gleichem Datum teilte Herr Claas E. Daun gemäß § 21 Abs. 1 i. V. m. § 22 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20. April 2007 die Schwelle von 75 % unterschritten hat. Der Stimmrechtsanteil betrug an diesem Tag 68,02 %. Die Stimmrechte sind Herrn Claas E. Daun nach § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnen.

Die ATLAS Textilverwaltungs-GmbH, Bahnhofstraße 21, 26180 Rastede, teilte uns mit Schreiben vom 25. April 2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß § 21 Abs. 1 WpHG an unserer Gesellschaft am 20. April 2007 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % der Stimmrechtsanteile überschritten hat und an diesem Tag 20,83 % betragen hat.

21. Angaben zum Mutterunternehmen

Muttergesellschaft der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft ist die DAUN & CIE. Aktiengesellschaft mit Sitz in Rastede.

Der Konzernabschluss der DAUN & CIE. Aktiengesellschaft wird im elektronischen Bundesanzeiger unter Nr. 120211 in Abt. B des Amtsgerichts Oldenburg veröffentlicht.

22. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Codex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft zugänglich gemacht.

23. Offenlegung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft werden im elektronischen Bundesanzeiger unter Nr. 3463 in Abt. B des Amtsgerichts Marburg veröffentlicht.

24. **Verwendung des Bilanzergebnisses**

	<u>EUR</u>
Aus dem Bilanzgewinn in Höhe von	42.147.953,71
wird der Hauptversammlung am 28. August 2008 die	
Ausschüttung einer Dividende in Höhe von	
EUR 1,00 je Stückaktie	<u>7.200.000,00</u>
und Vortrag auf neue Rechnung vorgeschlagen	<u>34.947.953,71</u>

Stadtallendorf, den 20. März 2008

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Der Vorstand

gez. Möller

gez. Göth

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Oldenburg, den 28. März 2008

UNITESTA
Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(H. Zink)
Wirtschaftsprüfer

(Schröder)
Wirtschaftsprüfer

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Stadtallendorf

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen					Nettobuchwerte	
	Stand 01.01.2007	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2007	Stand 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Zu- schreibungen	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
– Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte	7	0	0	0	7	7	0	0	0	7	0	0
II. Sachanlagen												
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.465	194	11	-987	5.683	4.556	1.120	-781	0	4.895	788	1.909
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.390	67	0	-140	1.317	720	212	-92	0	840	477	670
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43	0	-11	0	32	0	0	0	0	0	32	43
	<u>7.898</u>	<u>261</u>	<u>0</u>	<u>-1.127</u>	<u>7.032</u>	<u>5.276</u>	<u>1.332</u>	<u>-873</u>	<u>0</u>	<u>5.735</u>	<u>1.297</u>	<u>2.622</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	168.822	0	0	0	168.822	54.760	0	0	0	54.760	114.062	114.062
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.942	11.842	0	-12.544	22.240	0	10.664	0	0	10.664	11.576	22.942
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<u>191.764</u>	<u>11.842</u>	<u>0</u>	<u>-12.544</u>	<u>191.062</u>	<u>54.760</u>	<u>10.664</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>65.424</u>	<u>125.638</u>	<u>137.004</u>
	<u>199.669</u>	<u>12.103</u>	<u>0</u>	<u>-13.671</u>	<u>198.101</u>	<u>60.043</u>	<u>11.996</u>	<u>-873</u>	<u>0</u>	<u>71.166</u>	<u>126.935</u>	<u>139.626</u>

Aufstellung des Anteilsbesitzes der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft**gem. § 287 HGB (31.12.2007)**

Name	Sitz	Eigenkapital in TWE	Beteiligung		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TWE
			%	bei lfd. Nr.	
Holdingsgesellschaft					
1) KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft	Stadtallendorf				
Anteilsbesitz					
2) Schäßlerbachstraße Grundbesitz GmbH	Fulda	EUR 51	93,60	1	EUR 0 ^{1) 2)}
3) KAP Textile Holdings SA Ltd.	East London -SA-	ZAR 140.814	100,00	1	ZAR -48.181 ³⁾
4) Mehler Aktiengesellschaft	Fulda	EUR 101.967	95,00	1	EUR 0 ^{1) 2)}
5) Mehler Verwaltungs GmbH	Stadtallendorf	EUR 24	100,00	1	EUR -1
6) Stöhr & Co. AG	Mönchengladbach	EUR 50.647	61,54	1	EUR 596
7) Synteen & Lückenhaus Textil-Technologie GmbH	Klettgau-Erzingen	EUR 51.313	62,50	1; 4	EUR 11.508

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ Unternehmen, die von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch machen

³⁾ Umrechnungskurs ZAR zum 31. Dezember 2007: EUR 1,00 = ZAR 10,03

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 und
des Lageberichts 2007 der
KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften für den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Stadallendorf, den 20. März 2008

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Der Vorstand

gez. Möller

gez. Göth